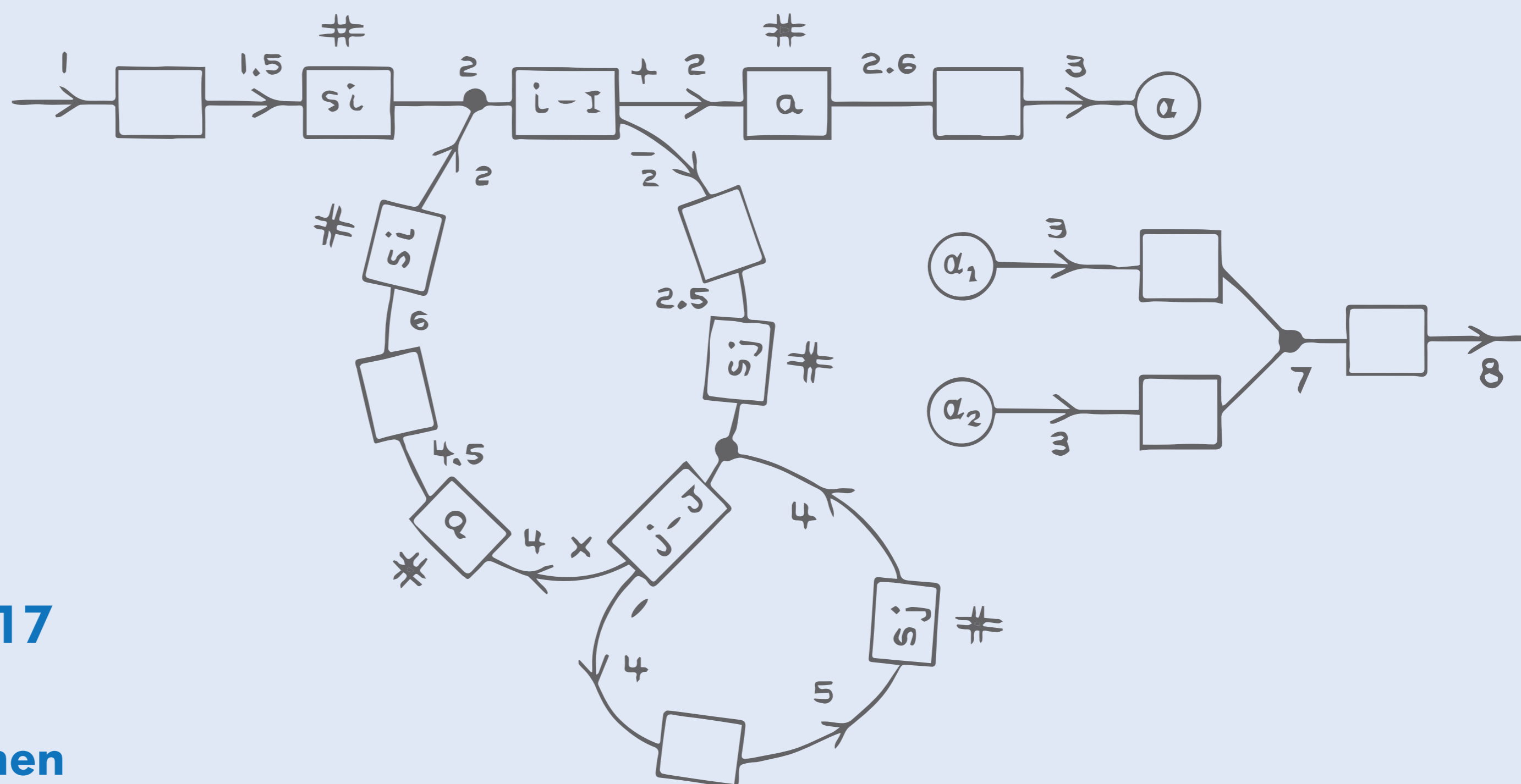


Algorithmische Wissenskulturen? Der Einfluss des Computers auf die Wissenschaftsentwicklung



Workshop 12. bis 14.10.2017
Kerschensteiner Kolleg
Deutsches Museum • München

Donnerstag, 12. Oktober 2017
10.00 – 18.00 Uhr

Ulf Hashagen, Deutsches Museum München
Algorithmische Wissenskulturen? Acht Fragen zum Einfluss des Computers auf die Wissenschaften

Arianna Borrelli, TU Berlin
Zwischen MANIAC und Philosophie: Datenanalyse mit und ohne Computer in der frühen Hochenergiephysik

Anne Dippel, Friedrich-Schiller-Universität Jena
Deep Science am CERN: Ethnographische Erkundungen in die Genese und Bedeutung von Messungen der Hochenergiephysik

Hannah Zindel, Universität Lüneburg
Werkzeug Windkanal: Simulationen in der Stadtklimaforschung

Michael Eckert, Deutsches Museum München
Die Anfänge der Numerischen Strömungsmechanik im Kalten Krieg

Matthias Heymann, Universität Aarhus
Die Erfindung des Global Atmospheric Research Program GARP und die Durchsetzung der Computersimulation der Atmosphäre als internationale Forschungspriorität

Manuel Kaiser, Universität Zürich
Simulation und Kontrolle: Wetter- und Klimamodifikation und das „algorithmische Denken“

20.00 Uhr
Abendvortrag im Dreigroschenkeller

Gerard Alberts, Universität Amsterdam
Von algorithmischer Schreibweise zum algorithmischen Wissen: Wer gibt einen Groschen für die Kenntnis?

Freitag, 13. Oktober 2017
9.30 – 19.30 Uhr

Gabriele Gramelsberger, RWTH Aachen
Base-calling Algorithmen. Epistemische Folgen der Automatisierung der Gensequenzierung in den 1970ern und 1980ern auf den Gen-Begriff

Suzana Alpsancar, BTU Cottbus
Die Computerisierung von Genbankdokumentationen

Daniela Zetti, ETH Zürich
Mit dem Zentrum rechnen: Historische Untersuchungsräume algorithmischer Wissenskulturen, 1960-1980

Ricky Wichum, ETH Zürich
„Dieser in der Soziologie wenig übliche Begriff“: Übersetzungen des Programmbegriffs um 1960

Michael Friedman, HU Berlin
Die Algorithmisierung der Papierfaltung: Ein Paradigmenwechsel der mathematischen Faltung

Sabine Thürmel, TU München
Algorithmische Wissenskulturen in Zeiten maschineller Datenanalyseverfahren

Eckhard Arnold, BAdW München
Warum Computersimulationen die Forschung, aber nicht die Forschungslogik revolutionieren: Eine Kritik der Rede vom „dritten Weg“ und verwandter Revolutionsmetaphern in der Epistemologie von Computersimulationen

Johannes Lenhard, Universität Bielefeld
Elefanten und Ameisen: Die soziale und kognitive Organisation der Computersimulation

Samstag, 14. Oktober 2017
9.30 – 13.30 Uhr

Toni Bernhart, Universität Stuttgart
Algorithmische Wissenskulturen in den Geisteswissenschaften seit dem 19. Jahrhundert

Eva-Maria Nyckel, TU München
Thomas Nyckel, TU Braunschweig
Der Begriff »Faustregel« bei Frederick W. Taylor und Alan M. Turing: Ein Signifikant des computergetriebenen Paradigmenwechsels in den Wissenschaftsdisziplinen

Hans Dieter Hellige, Universität Bremen
Etappen sozialer Genese von Big Data und ihr prägender Einfluss auf Wissenschaftskonzepte und Forschungsperspektiven

Rudolf Seising, Deutsches Museum München
Kommentar

Organisation:
Rudolf Seising, Deutsches Museum
Ulf Hashagen, Deutsches Museum
Gerard Alberts, Universiteit van Amsterdam
Gabriele Gramelsberger, RWTH Aachen

Anmeldung bis 10.10.2017
bei s.baermann@deutsches-museum.de

Deutsches Museum

